

🕒 2 min.

Tennis-Verbandsliga

Eine erwartbare 1:5-Niederlage

TCF unterliegt Beckedorf klar

Frank Mühlmann

Falkenberg. Tennis-Verbandsligist TC Falkenberg hat beim Beckedorfer TC eine erwartbare 1:5-Niederlage bezogen. „Das war nicht der Gegner, den wir im Kampf um den Klassenerhalt schlagen müssen“, relativierte TCF-Kapitän Lennart Riemann direkt das jüngste Negativerlebnis. Im Spitzeneinzel hielt Riemann bis zum Stand von 3:4 gut dagegen, ehe sich die Leistungskurven unterschiedlich entwickelten.

Zu Beginn des zweiten Satzes verlor Falkenbergs Nummer eins sofort sein Aufschlagspiel und musste dann vollständig abreißen lassen. An Position zwei war Per Schröder ebenfalls chancenlos. Er versuchte bisweilen, die aggressive Spielweise seines Kontrahenten mitzugehen und ging dadurch 1:6 und 0:6 unter. Hingegen wurde Christian Hobbie ein Stück weit mit den eigenen Mitteln geschlagen. Sein Gegner streute immer wieder weiche Rückhand-Slice-Schläge ein, auf die der Falkenberger ungewohnt druckvoll reagieren musste. Wurde Hobbie zu kurz, diktierte Beckedorfs Nikolas Beißner wiederum die Ballwechsel mit seiner starken Vorhand.

Ein Break Vorsprung im zweiten Durchgang reichte Hobbie nicht für das Erreichen des Match-Tiebreaks. Niklas Hansmann sorgte schließlich für den Ehrenzähler der Gäste. Fehlende Matchpraxis war ihm nur kurz anzumerken, danach produzierte er kaum Fehler und agierte mit wirkungsvollen Winkeln. Der Verlust des zweiten Satzes war eher auf die eindrucksvolle Performance seines Gegenübers zurückzuführen. Hansmanns Sicherheit setzte sich jedoch im Match-Tiebreak (10:7) wieder durch. Die Falkenberger Hoffnungen, in den Doppeln vielleicht doch noch ein überraschendes Unentschieden entführen zu können, erledigten sich schnell. In überlegener Manier machten die Hausherren hier jeweils kurzen Prozess.

Beckedorfer TC – TC Falkenberg 5:1: Schwier – Riemann 6:3, 6:0; Bruns – Schröder 6:1, 6:0; Beißner – Hobbie 6:1, 6:3; Brier – Hansmann 2:6, 6:4, 7:10; Schwier/Bruns – Riemann/Hansmann 6:1, 6:1; Beißner/Brier – Schröder/Hobbie 6:0, 6:3 FM